



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Briefwechsel der Brüder Jacob und Wilhelm Grimm mit Karl Lachmann**

**Grimm, Jacob**

**Jena, 1927**

181. Von Lachmann, [märz 1836]

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-69587](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-69587)

## 181. Von Lachmann.

[Berlin, märz 1836.]

Von dem levezowischen Aufsatz<sup>1)</sup> ist nur das Gedruckte ausgearbeitet. Levezows Hauptfreude ist gewesen, daß die Runen alle slavische Namen enthielten, deren Erklärung ihm ein ehemahls hier anwesender polnischer Gelehrter gegeben hat. So sagt Wilken.

CL.

## 182. Von Jacob Grimm.

Liebster freund, ich hoffe Sie sind ganz gesund und vergnügt zu hause angelangt. Hinterher nach Ihrer abreise fallen mir fragen ein, die ich Ihnen vorlegen wollte, aber Sie hatten hier zu viel freunde, oder unser haus war diesmal zu wenig einladend, als daß man auf alles hätte kommen können. Ich hole hier etwas nach. Das „*sich reit, sich sprach, sich was*“, das im gedruckten heldenbuch, in Ecke und Sigenot, einigemal auch in Rabenschlacht, erscheint, gleicht dem alts. *geng imu, givt imu* etc. Sind Ihnen andere mhd. beispiele bekannt, so geben Sie sie her. im Ecke und Sigenot hat sie bereits Lassbergs alte (oder doch ziemlich alte) handschrift; in welcher gegend sind wol diese gedichte entsprungen? Im Ulfilas steht 1 Cor. 15, 28. Gal. 2, 5 auffallend *gakann* oder *gakann sik* für *cedit, subjicitur*,<sup>2)</sup> *gakuntha* für *cessit*.<sup>3)</sup> wie mag die partikel *ga* eine solche veränderung der bedeutung zeugen? wäre der gedanke: ich weiß mich unterthan, unterworfen? ein ahd. *kichan* fehlt, und bei Graff läßt sich noch nicht nachschlagen.

In seinem albernem bericht über die neusten erscheinungen äußert jetzt Hagen, über den sprachschatz hersche, außerhalb Berlin, tiefes schweigen, in dem sinn wie man schtze stillschweigends hebe.<sup>4)</sup> das sollte doch ein schleichender schweiger und verschweiger nicht verlauten lassen. meine mythologie gibt er geflissentlich aus für eine bloße und bervollstndige sammlung (lngstentdeckter dinge), und in der vorrede rede ich unwürdig von vorgängern.<sup>5)</sup> Seinen aufsatz über die wochentaggtter<sup>6)</sup> hat er offenbar noch aus meinem buch interpoliert, ohne es natürlich anzuführen.

1) Vgl. oben s. 668 anm. 3.

2) „*cedit, subjicitur*“ verbessert aus „*cedo, subjicior*“.

3) „*cessit*“ verbessert aus „*cessi*“.

4) Von der Hagens Germania 3, 208.

5) Ebenda 3, 207.

6) „Die deutschen wochentagegtter“ ebenda 1, 18. 344.